

**Stadt Schwentental  
Der Bürgermeister**



**Beratung erfolgt voraussichtlich:**

<b>Beratungsart:</b>	<input checked="" type="checkbox"/>	<b>öffentlich</b>	<input type="checkbox"/>	<b>nicht öffentlich</b>
----------------------	-------------------------------------	-------------------	--------------------------	-------------------------

<b>Sachstandsmitteilung</b>	<b>Nr.:</b>	<b>158b/2021</b>	<b>Datum:</b>	<b>21.09.2021</b>
-----------------------------	-------------	------------------	---------------	-------------------

**Empfänger:**

Nr.	-	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	X	Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	21.09.2021
2	X	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	23.09.2021
3		Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4		Ausschuss für Bauwesen	
5		Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6		Hauptausschuss	
7		Stadtvertretung	

**Schluss- und Mitzeichnungen:**

gez. i.V. Sindt	gez. Hansen	gez. Conrad	
Bürgermeister	Büroleitung	Amtsleiter/in	Sachbearbeiter/in

**1.TOP**

**Antrag der Mitglieder der Fraktionen von CDU, SPD, SWG**

**hier: Astrid-Lindgren-Schule**

**2. Sachstand:**

In der Anlage übersende ich einen Antrag Mitglieder der Fraktionen von CDU, SPD, SWG vom 20.09.2021.

Über den Antrag wurde am 20.09.2021 in der Sitzung des Bauausschusses einstimmig mit 9-dafür-Stimmen entschieden.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Ausschuss für Bauwesen am 20. September 2021

**TOP: 6. Astrid-Lindgren-Schule**

**Beschlussvorschlag der Mitglieder der Fraktionen von CDU, SPD, SWG im Ausschuss:**

**Der Ausschuss möge beschließen:**

1. Die bisher vorgelegte Planung zum Umbau der Astrid-Lindgren-Schule (vgl. Sachstandsmitteilung 158/2021) soll um eine Variante erweitert beziehungsweise geändert werden:

**Neubau einer Grundschule im Ortsteil Klausdorf in unmittelbarer Nähe beziehungsweise Nachbarschaft zum jetzigen Standort**

2. Die Verwaltung wird beauftragt,
  - gemeinsam mit dem Architekturbüro zunächst eine Ideenskizze für einen geeigneten Neubau mit ausreichend Möglichkeiten für die Unterbringung einer Grundschule zu erarbeiten und diese Ideenskizze zeitlich gesehen vor jeglichen weiteren/anderen Untersuchungen und Beschlussfassungen den Gremien vorzulegen, sowie
  - parallel Möglichkeiten für einen Standort eines solchen Neubaus zu untersuchen.

**Begründung:**

Die bisher vorliegenden Umbauvarianten haben neben der Tatsache von erheblichen Kosten in einer Größenordnung von zumindest circa 14 Millionen € den Nachteil, das zum einen an den bestehenden Objekten, gegebenenfalls mit Teilabriss, über eine längere Bauzeit (mehrere Jahre) mit erheblicher Beeinträchtigung gerechnet werden muss. Zum anderen, und das ist entscheidend, bietet keine Variante eine zukunftsichere Perspektive, weder im Schulbereich noch bei der betreuten Grundschule noch bei der Jugendhausnutzung noch bei der Einrichtung einer möglichen Kita. Es ist auch keine Variante erkennbar, die nicht die vorhandene Nutzung oder Nutzer beeinträchtigt.

Bauarbeiten an Altgebäuden bergen darüber hinaus immer die Gefahr in sich, dass nach Baubeginn durch Unvorhergesehenes erhebliche Mehrkosten erforderlich werden.

Der Neubau einer Grundschule böte hingegen die Möglichkeit, sowohl für die zukünftige mehrzügige Grundschule als auch für die betreute Grundschule, als auch für die Unterbringung des Jugendhauses und gegebenenfalls für die Einrichtung einer Kita ausreichend Platz und Zukunftssicherheit zu gewährleisten.

Der Standort eines Neubaus am Ort, in unmittelbarer Nähe des jetzigen Schulkomplexes im OT Klausdorf würde schließlich die erforderliche Erreichbarkeit einer Grundschule auch langfristig sichern.

Claudia Petersen, Uwe Janz, Peter Köhler, Bernd Neumann, Herbert Steenbock